

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

II. Zur Geschichte der Anstalt

[urn:nbn:de:bsz:31-285312](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-285312)

II. Zur Geschichte der Anstalt.

Die auch in diesem Jahre zahlreichen Veränderungen in der Zusammensetzung des Lehrkörpers der Anstalt sind die folgenden:

Um die Stundenzahl der Deputate einiger Lehrer ermässigen und den fakultativen Unterricht im chemischen Laboratorium einführen zu können, wurde auf Beginn dieses Schuljahres (11. September 1899) ein weiterer Lehrer der Anstalt zugewiesen in der Person des Lehramtspraktikanten Theodor Dobmann, bisher an der Oberrealschule hier, der dann auf 24. April d. J. an die Oberrealschule in Freiburg versetzt wurde; anstelle desselben wurde Lehramtspraktikant Joseph Riegelsberger unserer Anstalt auf den bezeichneten Tag zugewiesen.

Lehramtspraktikant Otto Wagner, der im letzten Tertiale des vorigen Schuljahres zweimal das Deputat des zu Vertretungsdiensten nach Eppingen beziehungsweise Schopfheim versetzten Praktikanten Joseph Reiser übernommen hatte, behielt dasselbe bis Ende Juli 1899 und verblieb dann bei Beginn des Schuljahrs 1899/1900 an der Anstalt für Reiser, der dem Lehrkörper der Realschule Schopfheim dauernd zugeteilt ward. Praktikant Otto Wagner wurde auf 24. April d. J. an die Oberrealschule in Freiburg versetzt, für denselben wurde unserer Anstalt Lehramtspraktikant Immanuel Lang zugeteilt. — Lehramtspraktikant Heinrich Füss wurde auf Beginn des ablaufenden Schuljahrs dem Gymnasium Rastatt zugewiesen, für denselben trat Praktikant Franz Schwarz (bisher an der Höheren Bürgerschule in Breisach) in das Kollegium unserer Anstalt ein.

Professor August Heck erhielt einen ehrenvollen Ruf zur Leitung einer deutschen Höheren Lehranstalt in Mexiko (Stadt) und erbat, um dem Rufe folgen zu können, zunächst einen vom 23. April d. J. beginnenden Urlaub von einem Jahre. Seine Königliche Hoheit der Grossherzog haben diesen Urlaub mit Allerhöchster Staatsministerial-Entschliessung vom 14. Februar d. J. No. 136 gewährt und mit solcher vom 22. Mai d. J. No. 438 gnädigst geruht, den Professor Leonhard Ebert von der Realschule in Emmendingen an diejenige in Karlsruhe zu versetzen.

Professor Heck, der gegen Ende des zweiten Schultertials erkrankte, wurde vom 2. April d. J. ab durch Lehramtspraktikanten August Herzog vertreten, der die Verwaltung dieser Stelle auch nach den Osterferien bis zur Wiederbesetzung derselben am 11. Juni d. J. durch Professor Ebert übernahm. Vom 11. Juni ab verblieb Praktikant Herzog als Volontär an der Anstalt bis zum 16. Juni, an welchem Tage er zur Verwaltung einer Lehrstelle dem Realgymnasium in Mannheim zugewiesen wurde.

Im vorigen Spätjahr wurde Oberlehrer Tritscheler durch Erkrankungen wiederholt an der Ausübung seines Dienstes verhindert, so dass er schliesslich zur Wiederherstellung seiner Gesundheit um die Gewährung eines Erholungsurlaubs nachsuchte, welchem Gesuche von der Oberschulbehörde entsprochen wurde. Zu seiner Vertretung wurde der Anstalt Unterlehrer Georg Balde zugewiesen, der vom 1. Dezember v. J. bis zu den Osterferien an der Anstalt verblieb und dann auf 24. April d. J. an die Höhere Bürgerschule in Ettlingen versetzt wurde. Oberlehrer Tritscheler, der sich durch einen längeren Aufenthalt im Süden gut erholte, trat den Dienst an der Anstalt nach den Osterferien wieder an.

Nach den Pfingstferien musste Musiklehramtskandidat August Hoffmeister zur Wiederherstellung seiner stark angegriffenen Gesundheit einen dreiwöchigen Erholungsurlaub antreten, der ihm vom Grossherzoglichen Oberschulrat bewilligt wurde. Er wurde während dieser Zeit, soweit möglich, von den Lehrern der Anstalt vertreten.

Ihre Königliche Hoheit die Grossherzogin von Baden hatte die Gnade, die Vermittlung Seiner Königlichen Hoheit des Prinzen Heinrich von Preussen zu erbitten, um einer Anzahl Schüler Karlsruher höherer Lehranstalten während der Pfingstferien die Besichtigung von Kriegsschiffen im Kieler Hafen zu ermöglichen. Dank der gnädigen Unterstützung Ihrer Königlichen Hoheit der Grossherzogin ist es ferner gelungen, von den in Frage kommenden Eisenbahndirektionen nicht nur ermässigte Fahrpreise, sondern auch Beförderung der Schüler mit einem Schnellzug zu erlangen. Es schlossen sich dieser Fahrt, welche in der Zeit vom 3. bis 10. Juni d. J. stattfand, zwei Lehrer und fünf Schüler unsrer Anstalt an. Auch an dieser Stelle sei im Namen der Anstalt und der Fahrtteilnehmer ehrfurchtsvoller Dank ausgesprochen.

Durch Erlass Grossherzoglichen Oberschulrats vom 27. September v. J. wurde auf Vorschlag der Lehrerkonferenz Professor A. Horn auf die Dauer von drei weiteren Jahren, d. i. bis zum Ende des Schuljahres 1901/02, zum Mitgliede des Beirats der Realschulanstalten hier ernannt.

Um den Bestimmungen des § 9 des Lehrplanes vom Jahre 1895 der Oberrealschulen und Realschulen gerecht zu werden, wurde das chemische Laboratorium der Anstalt im Laufe des vorigen Schuljahres mit Apparaten etc. so ausgestattet, dass vom Beginne dieses Schuljahrs ab den Schülern der Klasse Ob. II Gelegenheit zu freiwilligen Übungen in demselben geboten werden konnte. Die durchschnittliche Zahl der Teilnehmer an diesen Übungen war 10 im Tertial.

Der Stenographieunterricht wurde nach dem sog. Einigungssystem (Stolze-Schrey) von Professor J. Dörr ausserhalb seines Deputats erteilt. Es beteiligten sich am Unterkurse in 2 Abteilungen mit je 1 Wochenstunde 42 Schüler der Klassen Ob III und U. II, an dem Kurse für Vorgeschriftene (wöchentlich 1 Stunde) 21 Schüler der Klasse U. II.

Im November vorigen Jahres erwarb sich Professor Pfeffer bei der philosophischen Fakultät der Universität Heidelberg den Doctorgrad unter Vorlage der wissenschaftlichen Arbeit, welche die Beilage unseres Jahresberichtes vom Jahre 1897/98 bildete.

Am 8. Januar d. J., dem Tage des Wiederbeginns des Unterrichts nach den Weihnachtsferien, wurde der Unterricht um 10 Uhr geschlossen; die Lehrer und Schüler der Anstalt versammelten sich in der Turnhalle zu einer Jahrhundertfeier, der Unterzeichnete hielt eine Ansprache.

Am 26. Januar d. J. beging die Anstalt die Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers; Professor Dr. Winkelmann hielt die Festrede.

Am 14. Mai d. J. hielt Bischof Dr. Weber mit den altkatholischen Schülern der Anstalt in Gegenwart deren Eltern eine Religionsprüfung ab; die öffentliche Religionsprüfung am Schlusse des Schuljahrs fällt für diese Schüler infolgedessen aus.

Am 19 beziehungsweise 23. Mai d. J. unternahmen unsere Klassen unter Führung der Klassenlehrer Ausflüge, die unteren Klassen in die nähere Umgebung von Karlsruhe, die oberen in die benachbarten Gebiete des Schwarzwaldes und der Vogesen.

Im Laufe des Schuljahres wohnten die Teilnehmer des unter Leitung des Geheimen Hofrats Dr. v. Sallwürk stehenden pädagogischen Seminars zu Karlsruhe in mehreren Stunden dem Unterrichte in verschiedenen Klassen der Anstalt an.

Der Gesundheitszustand im Lehrerkollegium, ebenso der unter den Schülern war in dem ablaufenden Schuljahre im ganzen normal, doch haben wir den Tod des Schülers Friedrich Hoff der Klasse Ob. II zu beklagen, der am 17. Januar d. J. einer Hirnentzündung erlag.

Schulgeldnachlass wurde 33 Schülern der Anstalt in Beträgen von 14—42 *M.* und im Gesamtbetrage von 803 *M.* bewilligt; davon wurden 495 *M.* auf die vereinigten Schulstiftungen, 308 *M.* auf die Stadtkasse übernommen.

Der Anstalt gingen während des Schuljahrs folgende Geschenke zu, für die der geziemende Dank ausgesprochen wird:

1. Für die Lehrerbibliothek:

Vom Grossherzoglichen Oberschulrat: K. Beyerle, Konstanz im dreissigjährigen Kriege. — Vom Stadtrat Karlsruhe: Beiträge zur Statistik der Stadt Karlsruhe. — Vom Grossherzoglichen Statistischen Landesamt: Jahrbuch für Baden, 30. Jahrgang, Karlsruhe 1899. Statistische Übersichten über das Unterrichts- und Bildungswesen im Grossherzogtum Baden. — Von der Gesellschaft Eintracht durch Vermittelung des Herrn Oberlehrer Tritscheler: Beilage zur Allgemeinen Zeitung von 1900. — Von den Verlagsbuchhandlungen: Ackermann, Weinheim; Gesenius, Halle; Meyer, Hannover; Reiff, Karlsruhe; Wagner & Debes, Leipzig: Werke ihres Verlags. — Ferner einige Werke von den Herren Stadtrabbiner Dr. Appel, Professor Heck, Reallehrer Schick und Lehramtspraktikant Maier.

2. Für die Schülerbibliothek:

Vom Grossherzoglichen Oberschulrat: Weech, Römische Prälaten; Beyerle, Konstanz im dreissigjährigen Krieg; ferner mehrere Bände von den Herren Professor Heck und Lehramtspraktikant Maier.

3. Für unsere Lehrmittelsammlungen:

Von der Grossherzoglichen Generaldirektion der Staatseisenbahnen: Eine elektrische Differenzial-Bogenlampe und eine Leuchtgasuhr.

Ferner erhielt der Unterzeichnete vom Grossherzoglichen Oberschulrat 10 Exemplare des Neujahrsblattes der Badischen Historischen Kommission für 1900 und ferner 6 Exemplare der Martens'schen Schrift »Johann Gutenberg« zur Verteilung an vorgerücktere Zöglinge.

Karlsruhe, im Juli 1900.

Grossherzogliche Direktion:
Dr. Ehrhardt.